

371221 Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg

363

ihme solchen kostbahren verlag¹² zu thun, bey itzigen drangsähligem leufften, (da er sich selber mitt sorgen vndt borgen kümmerlich erhalten vndt außbringen muß,) gantz vnmüglich fellett. Beyde vnverenderliche laßen beyde Nehrende hinwieder dienstlich grüßen,¹³ vndt fröliche weyhnachten wüntzschzen. Der liebe Gott wolle vnß zu allen theilen, ihm befohlen sein laßen vndt ich verbleibe,

deß Nährenden^b, diener,

Der vnverenderliche etc.

Geben Bernburgk, an des vngläubigen Thomaß tage, den 21. Christmonats,¹⁴ im Jahr, 1637.

T a *Auch Kustode.* – b *Davor* <vnverend>

K 1 Die Mitgliederliste liegt noch der Akte bei, in der auch der Brief 371220, dem sie einst mitgegeben wurde, bewahrt ist. Vgl. 371220 u. I.

2 Gf. Friedrich Casimir v. Ortenburg (FG 316) war von F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) in 371219 zur Aufnahme in die FG vorgeschlagen worden. In 371220 hatte F. Ludwig seinem Bernburger Neffen eine Imprese für Gf. Friedrich Casimir vorgeschlagen, s. Anm. 3.

3 F. Ludwigs Impresenvorschlag für Gf. Friedrich Casimir v. Ortenburg in 371220: „Der Verharrende – Die wurtzell China – Jm besten wesen.“ Bei dieser Imprese ist es geblieben, als Gf. Friedrich Casimir noch Ende des Jahres 1637 in die FG aufgenommen wurde. *Conermann III*, 360 f.

4 Zur angesprochenen „Prangerbuße“ vgl. 371220 u. allg. 371110 K 14.

5 Hz. Julius Heinrich v. Sachsen-Lauenburg (FG 311), der F. Johann Casimir v. Anhalt-Dessau (FG 10) und F. Ludwig mit seinen Brüdern Franz Carl (FG 269) und Franz Albrecht (FG 194) vom 13. – 17. 6. 1637 einen Besuch abgestattet hatte und bei dieser Gelegenheit in die FG aufgenommen worden war. *Conermann III*, 352 f.

6 Dam Vitzthum v. Eckstädt (FG 312), seit 1635 kursächsischer Generalfeldwachtmeister, nach der Eroberung Magdeburgs im Juli 1636 Stadtkommandant und Statthalter des Erzstifts. Die Anhaltiner hatten in dieser Zeit aufgrund verlangerter Unterhaltsleistungen für die Magdeburgische Garnison, verschiedener Einquartierungen und Durchzüge ständig mit ihm zu tun. Vgl. *KU IV*, 127 ff. Am 27. 7. 1637 kam Vitzthum in Begleitung zweier Offiziere auf einer militärisch bedingten Durchreise eilig nach Köthen. Bei dieser Gelegenheit nahm F. Ludwig Vitzthum und seine Begleiter Georg Hermann v. Schweinitz (FG 313), 1634 Hauptmann, 1638 Oberstwachmeister im kursächsischen Heer, und Johann Friedrich v. Veltheim (FG 314), dessen Rang und Funktion uns nicht bekannt ist, sowie den gesamtanhaltinischen Rat Martinus Milagius (FG 315) in die FG auf. Vgl. *KU IV*, 206 ff.; *Conermann III*, 353 ff. *Christian: Tageb.* XIV, 568r (Eintrag vom 17. 3. 1638): Nachricht, „daß der gute ehrliche ChurS. General wachmeister Damb Vitzthumb, als er vor Traumünde [*recte*: Warnemünde] recognosciren wollen, erschossen worden. Jst wol schade vmb diesen tapfern, vndt sehr dißcreten cavaglier, welcher auch vnserm Fürstl. hause, wol affectionirt gewesen. Jch besorge, vnser Fürstenthumb werde es empfinden, wegen der Magdeb. garnisonsverpflegung vndt sonsten. Gott helfe, das vnß die besten freunde nicht also abgehen.“ Zu Vitzthum vgl. 370517 K 5, 370805 K 8, 371014 K 7, 371220 I, 380122 K 1, 380220 K 3, 380320A K 5, 380501 u. 380608A K 7.

7 In 371220 war F. Christian II. von F. Ludwig um die Beschaffung einer Visierung des Ortenburgischen Wappens gebeten worden, dessen Stickerei zusammen mit denen